

Nachlassender Optimismus der Finanzanleger bei Rohöl

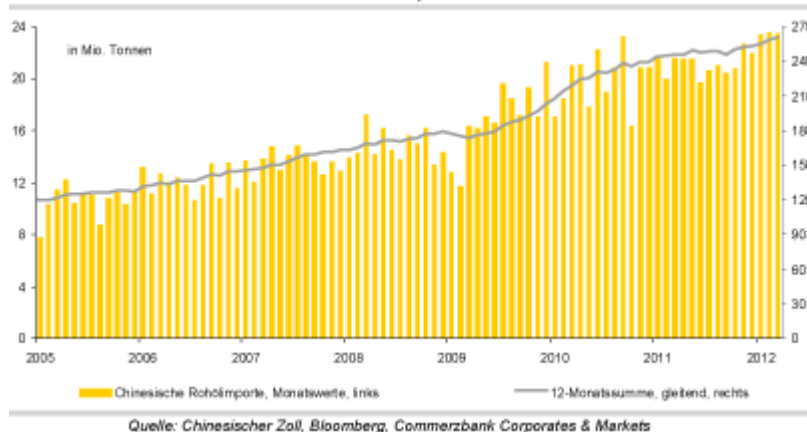
10.04.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis handelt mit 122 USD je Barrel in der Nähe eines 3-Wochentiefs, der WTI-Preis ist gestern mit knapp 101 USD je Barrel auf den niedrigsten Stand seit Mitte Februar gefallen. Die spekulativen Finanzanleger sehen die Preisaussichten bei Rohöl offensichtlich skeptischer und haben ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 3. April um knapp 18 Tsd. auf 179.501 Kontrakte reduziert. Dies war der dritte Rückgang in Folge und entspricht dem niedrigsten Wert seit Anfang Februar. Bei Brent gab es erstmals seit 10 Wochen ebenfalls einen Abbau der spekulativen Netto-Long-Positionen um 13,3 Tsd. auf 125.076 Kontrakte. Angesichts des fortgesetzten Preisrückgangs dürfte sich der Abbau der Netto-Long-Positionen in den vergangenen Tagen fortgesetzt haben.

Gegen einen Rückgang unter die Marke von 120 USD je Barrel bei Brent bzw. 100 USD je Barrel bei WTI spricht u.a. die robuste Nachfrage aus China. China hat im März 23,55 Mio. Tonnen Rohöl importiert und damit 8,7% mehr als im Vorjahr. Auf täglicher Basis entspricht dies einem Einfuhrvolumen von 5,55 Mio. Barrel. Das war zwar 7,2% weniger als das im Februar verzeichnete Rekordniveau, war aber noch immer der dritthöchste jemals verzeichnete Wert. Im ersten Quartal beliefen sich die Rohölimporte auf durchschnittlich 5,66 Mio. Barrel pro Tag, was einem Anstieg um 11% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. China hat im März die Tankstellenpreise für Benzin und Diesel erhöht, wodurch sich die Profitabilität der Raffinerien verbessert. Dies spricht für weiterhin hohe Rohölimporte in das Reich der Mitte.

GRAFIK DES TAGES: Chinesische Rohölimporte weiterhin auf hohem Niveau



Edelmetalle

Gold kann sich von seinem 3-Monatstief etwas erholen und handelt heute Morgen bei rund 1.650 USD je Feinunze auf einem Wochenhoch. Wie die CFTC-Statistik zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger zeigt, waren diese zuvor maßgeblich für den Preisrückgang von Gold verantwortlich. Denn in der Woche zum 3. April wurden die Netto-Long-Positionen um 9% auf 113 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies entspricht dem niedrigsten Stand seit 11 Wochen. Sollten weitere Positionen geschlossen werden, könnte dies zu neuerlichem Druck auf den Goldpreis führen. Die Ausweitung der chinesischen Goldproduktion im Februar im Jahresvergleich um 8% auf 26,9 Tonnen fällt dagegen nicht ins Gewicht. Denn das Gold verbleibt aufgrund der hohen lokalen Nachfrage und zur Diversifizierung der Währungsreserven im Inland.

Im Fahrwasser von Gold und entgegen den Entwicklungen bei den Industriemetallen legen Silber, Platin und Palladium moderat zu. Während bei Silber und Platin die Netto-Long-Positionen leicht ausgeweitet wurden, sind sie bei Palladium die dritte Woche in Folge reduziert worden. Mit nur noch 5,8 Tsd. Kontrakten liegen sie auf einem 10-Wochentief. Dies erklärt die schwache Preisentwicklung von Palladium in den letzten Wochen.

Industriemetalle

Die Metallpreise stehen zum Handelsauftakt nach den Osterfeiertagen mehrheitlich unter Druck und geben nach. Kupfer fällt unter die Marke von 8.300 USD je Tonne und notiert damit auf einem Monatstief. Wie die chinesische Zollbehörde mitteilte, sind die Kupfereinfuhren im März im Vergleich zum Vormonat leicht um 4,6% auf 462,2 Tsd. Tonnen zurückgegangen. Dies hatte sich bereits in den letzten Wochen und Monaten angedeutet und sollte daher nicht überrascht haben: Stark gestiegene Vorräte in den Lagerhäusern der SHFE ließen darauf schließen, dass China in den Monaten zuvor über Bedarf Kupfer importiert hat. Zudem gab es auch im März keine attraktiven Arbitragemöglichkeiten zwischen den Börsen in London und Shanghai.

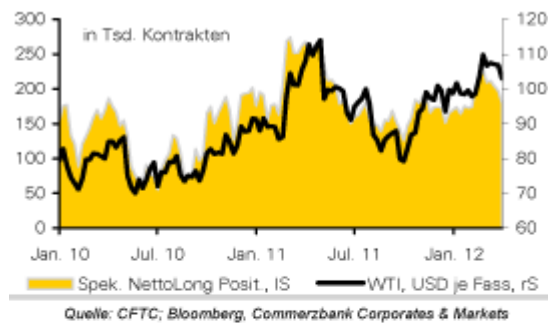
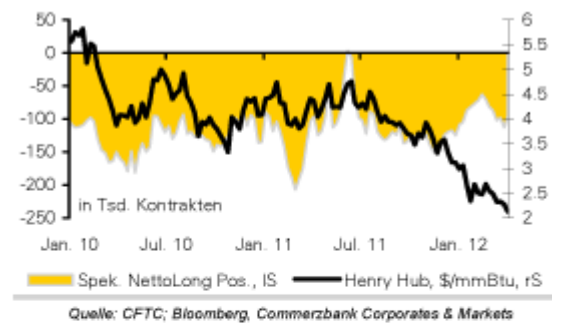
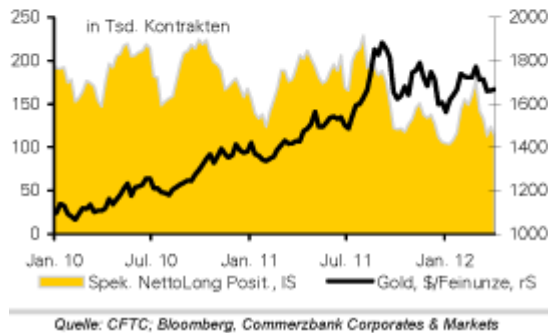
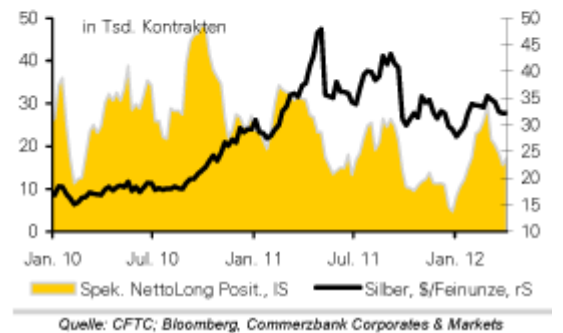
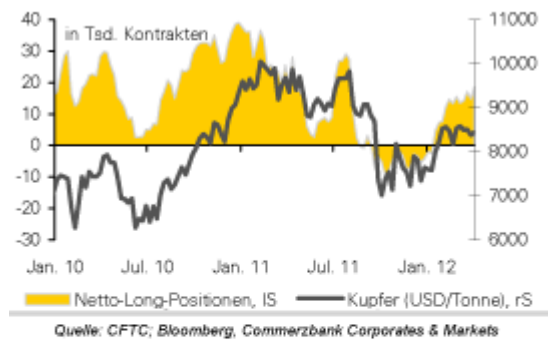
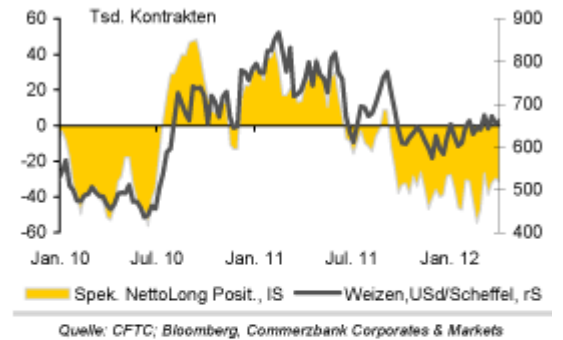
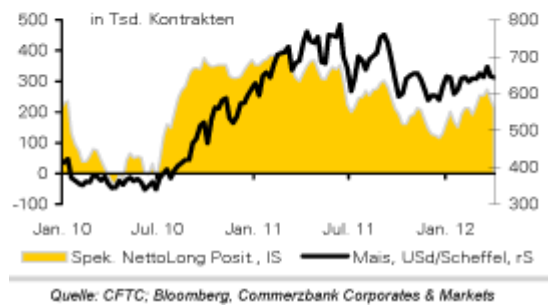
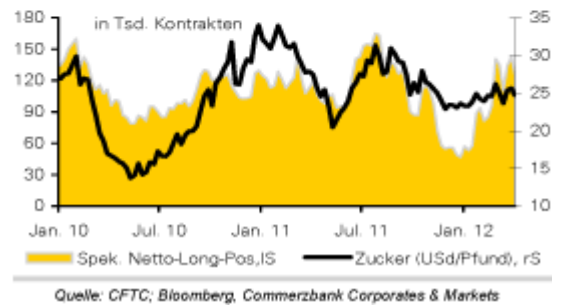
Grund zur Sorge über eine Abschwächung der Wachstumsdynamik in China nach den Daten ist u.E. verfrüht, da die Kupfereinfuhren mehr als 50% über dem Niveau des Vorjahres lagen. Dennoch gehen wir auch in den kommenden Monaten von einer Abschwächung der Dynamik aus, was deutlich steigenden Preisen entgegenstehen könnte. Bereits gestern wurde bekannt, dass die Inflationsrate im März stärker als erwartet auf 3,6% gestiegen ist. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Lockerung der Geldpolitik in China und dürfte ebenfalls zum heutigen Preisrückgang beitragen. Die Ausweitung der Netto-Long-Positionen auf den höchsten Stand seit Anfang August birgt zudem die Gefahr einer weiteren Preiskorrektur, sollten die spekulativen Finanzanleger Gewinne mitnehmen.

Agrarrohstoffe

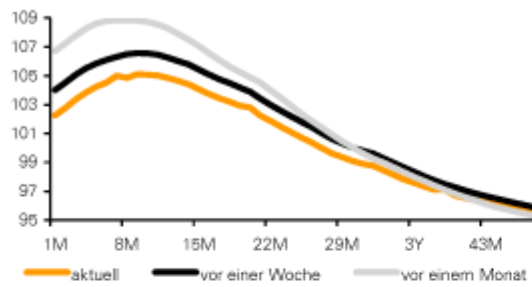
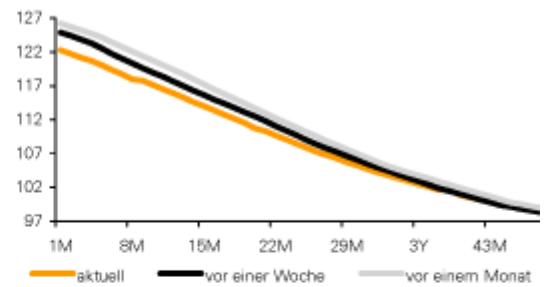
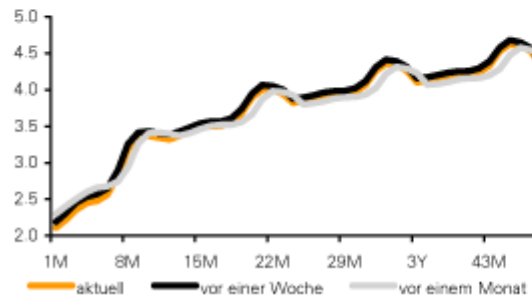
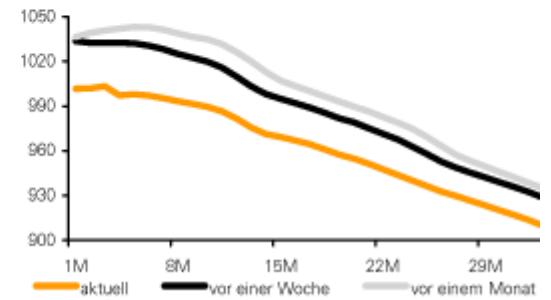
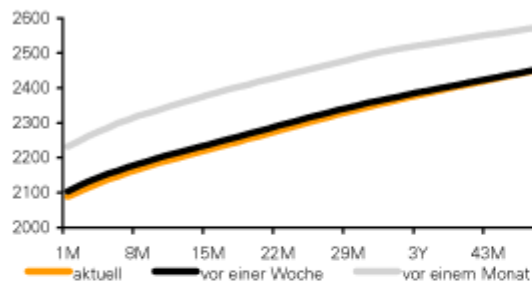
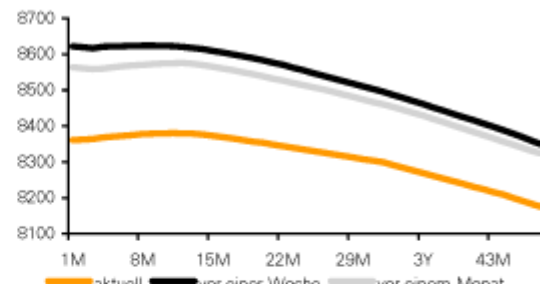
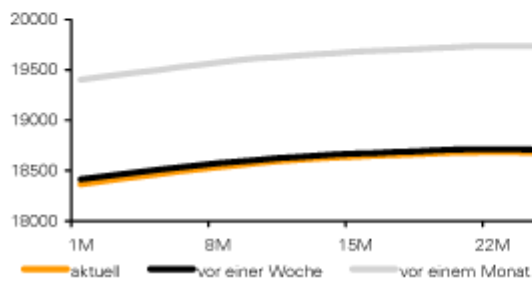
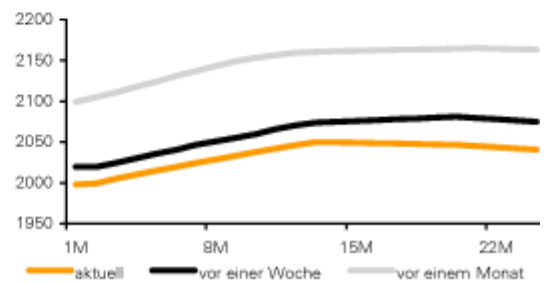
An den Agrarmärkten zeigt sich ein gemischtes Bild, was die Stimmung der spekulativen Finanzanleger angeht. So wurden laut den CFTC-Daten in der Woche zum 3. April bei Weizen die Netto-Short-Positionen geringfügig um rund 2 Tsd. auf 31,6 Tsd. Kontrakte ausgeweitet bzw. bei Mais die Netto-Long-Positionen recht deutlich um rund 28,7 Tsd. auf 211,5 Tsd. Kontrakte reduziert, was angesichts des kräftigen Preisanstiegs nach den USDA-Daten Ende März überraschend ist. Bei Sojabohnen hingegen erreichten die Netto-Long-Positionen ein neuerliches Rekordhoch seit Beginn der Aufzeichnungen von nunmehr fast 209 Tsd. Kontrakten, was einem Anstieg von 18 Tsd. Kontrakten gegenüber der Vorwoche entspricht.

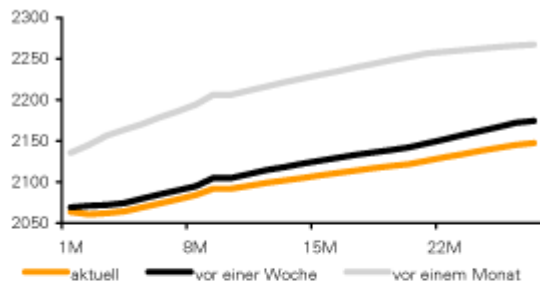
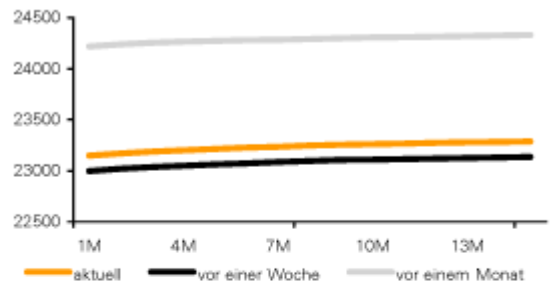
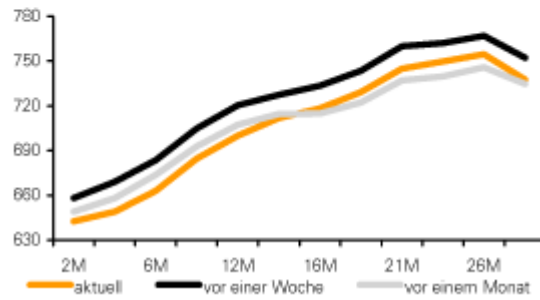
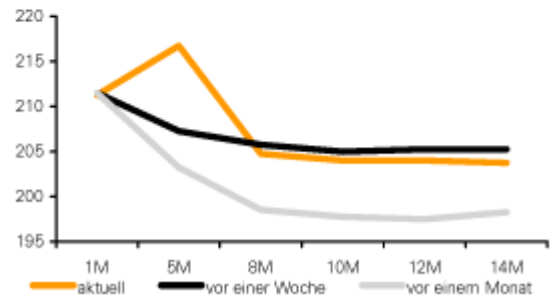
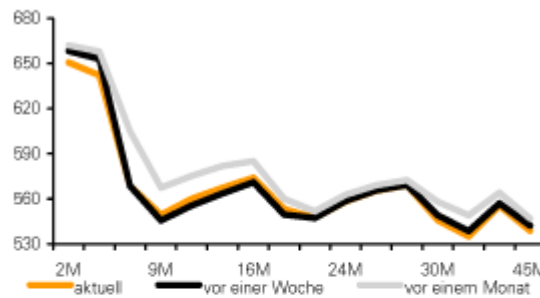
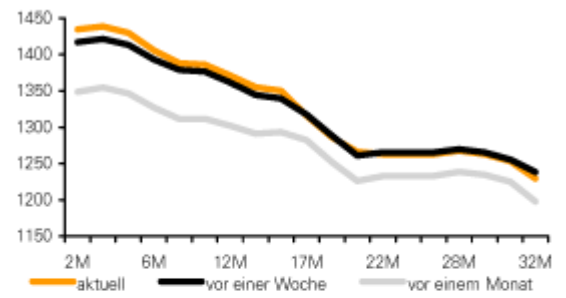
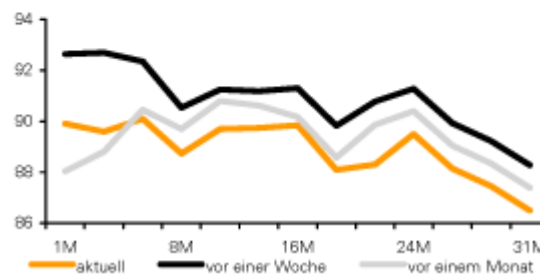
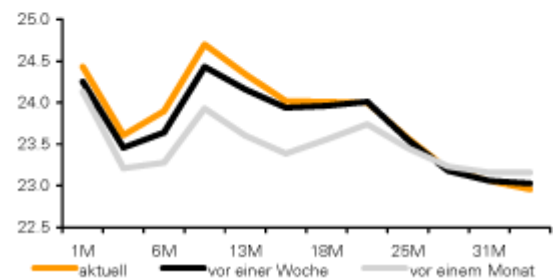
Am Montag erreichte der Sojabohnenpreis an der CBOT mit 14,46 USD je Scheffel ein Siebenmonatshoch. Dies dürfte u.a. auf die robuste chinesische Sojabohnennachfrage zurückzuführen sein. So stiegen die chinesischen Sojabohnenimporte im abgelaufenen Quartal um 21% gegenüber dem Vorjahr auf 13,3 Mio. Tonnen. Heute wird das USDA mit seinem WASDE-Report seine Einschätzung zur globalen Angebots- und Nachfragesituation für 2011/12 an den Agrarmärkten bekanntgeben. Dabei wird sich zeigen, ob die weltweite Angebotsschätzung bei Sojabohnen aufgrund der dürrebedingten Ernteauffälle in Südamerika vom USDA nochmals nach unten revidiert wird. Bei Weizen und Mais dürfte es keine nennenswerten Revisionen mehr geben.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: OI (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)

GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	122.7	-0.6%	-2.7%	-3.2%	14%
WTI	102.5	-0.8%	-2.8%	-4.7%	4%
Benzin (95)	1186.0	-1.8%	-1.6%	7.9%	28%
Gasöl	995.5	-1.3%	-2.4%	-3.6%	8%
Diesel	1028.8	-0.7%	-1.0%	-0.1%	9%
Kerosin	1087.5	-0.4%	-0.6%	0.0%	11%
Erdgas HH	2.11	0.9%	-2.1%	-9.4%	-30%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2109	0.8%	-0.8%	-5.8%	4%
Kupfer	8361	0.1%	-2.2%	-2.8%	9%
Blei	2059.5	2.3%	-0.1%	-3.8%	0%
Nickel	18405	3.1%	1.2%	-6.6%	-4%
Zinn	23175	2.1%	0.2%	-1.7%	19%
Zink	2003	1.1%	0.3%	-3.1%	9%
Stahl	510		0.0%	-1.0%	-3%
Edelmetalle 3)					
Gold	1640.2	0.2%	0.0%	-3.9%	5%
Gold (EUR)	1251.5	-0.1%	1.1%	-0.3%	4%
Silber	31.5	-1.0%	-3.1%	-7.8%	14%
Platin	1614.5	0.6%	-1.5%	-4.0%	15%
Palladium	644.0	0.4%	-1.0%	-8.6%	-1%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	211.3	1.0%	-0.7%	1.2%	4%
Weizen CBOT	643.0	0.7%	-2.2%	0.0%	-2%
Mais	649.0	-1.4%	-0.3%	1.2%	1%
Sojabohnen	1431.0	-0.2%	1.4%	7.7%	20%
Baumwolle	89.5		-2.8%	1.4%	-2%
Zucker	24.43	0.0%	0.8%	3.3%	5%
Kaffee Arabica	178.1	0.9%	-3.0%	-3.5%	-21%
Kakao	2108	-0.6%	-2.2%	-13.0%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3106	0.1%	-1.1%	-0.5%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	362399	-	2.6%	5.1%	1%
Benzin	221913	-	-0.7%	-3.5%	2%
Destillate	135885	-	0.0%	-3.9%	-11%
Rohöl Cushing	40293	-	1.8%	19.2%	-4%
Erdgas	2479	-	1.7%	-1.4%	57%
Gasöl (ARA)	2738	-	2.0%	8.0%	4%
Benzin (ARA)	804	-	23.7%	30.9%	-7%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5068625	0.1%	0.1%	-0.5%	11%
Shanghai	367110	-	-0.6%	6.2%	-10%
Kupfer LME	268400	1.4%	4.7%	-2.8%	-40%
COMEX	84271	-0.3%	-2.5%	-7.6%	0%
Shanghai	222082	-	1.5%	0.3%	44%
Blei LME	373375	-0.3%	-0.8%	2.9%	35%
Nickel LME	100026	-0.1%	0.1%	3.0%	-17%
Zinn LME	13045	-0.2%	-0.3%	12.3%	-30%
Zink LME	899825	0.5%	0.3%	3.8%	22%
Shanghai	376105	-	-0.2%	-1.8%	0%
Stahl LME	34580	-4.3%	-20.4%	-45.5%	-34%
Edelmetalle***					
Gold	77084	0.0%	0.0%	-0.5%	12%
Silver	568495	0.0%	-0.4%	-0.6%	-5%
Platin	1392	0.0%	-0.3%	-0.9%	2%
Palladium	1904	0.0%	-0.3%	2.2%	-13%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/35222--Nachlassender-Optimismus-der-Finanzanleger-bei-Rohoel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).